

HOLZPREISE TIROL					JULI 2014	
Preise frei Lkw-befahrbarer Straße (teilweise hochgerechnet v. Stockpreis) in €/FMO (Fichte) bzw. €/FMM (andere Holzarten) für Sägerundholz, Schwachholz u. Industrieholz ohne MwSt.						
Sortimente	Menge fm	Preise ¹⁾ in €/fm			Diff. % ²⁾	Ø €/fm
Blochholz (B/C, 2a-3b):		P 25	Ø	P 75		Gütek. B
Fichte	11.044	97,5	98,0	100,0	1,8	104,12
Tanne	1.457	89,29	89,36	91,07	-	95,27
Blochholz (Cx, 2a-3b):						
Fichte	1.918	70,0	72,39	75,0	3,1	-
Sortimentsauswertung, Fi:						
Schwachbloche ³⁾	1.003	71,0	73,63	79,01	-0,6	78,71
Brennholz:						
weich	1.914	30,0	31,30	33,93	-1,5	-
Brennholz weich:						
Holzart	kg/FMO	Atrogewicht ⁴⁾ in 1.000		€/Atrotonne		
Fichte/Tanne	475	2,1		66,04		
Kiefer	570	1,8		54,78		
Lärche	625	1,6		50,08		

¹⁾ Preis P25, Preis P75: 25% des Umsatzes finden unter Preis P25 bzw. über Preis P75 statt. ²⁾ Änderung bezieht sich auf Vormonat. ³⁾ B/C; ⁴⁾ Preis (€/Atrotonne) ist das Produkt des Durchschnittspreises mit Faktor (1000/Atrogewicht) für entsprechende Brennholzart weich od. hart. Das Atrogewicht (kg/FMO) stammt aus österreichischen Holzhandelsausancen 2006.

Quelle: Landesforstdirektion Tirol, Gruppe Forst

Holzkurier © 2014

Deutsche Stahlindustrie lahmt

Für das laufende Jahr rechnen Ökonomen nicht mehr mit einer deutlichen Verbesserung für die deutsche Stahlbranche. Die Rohstahlerzeugung wird bis Jahresende voraussichtlich um nur 0,5% auf 42,8 Mio. t wachsen. Die internationale Erzeugung von Rohstahl hat sich im vergangenen Jahr mit einem Plus von 4,2% vorübergehend gut entwickelt. Darauf folgte jedoch ein schwaches I. Quartal. Ausschlaggebend für die künftige Entwicklung ist sicherlich der Bedarf des Abnehmers China, auf welchen fast die Hälfte des weltweit erzeugten Rohstahls entfällt. Eben dort hat sich der Produktionszuwachs seit

Beginn des Jahrzehnts deutlich verlangsamt. Dafür kann einerseits das schwächere Wirtschaftswachstum verantwortlich gemacht werden, andererseits verläuft die Industrialisierung mittlerweile weniger stahlintensiv.

Insolvenzen weiter rückläufig

Laut Creditreform ist ein Rückgang von 4,5% auf weniger als 3000 insolvente österreichische Unternehmen für das 1. Halbjahr zu verzeichnen. Die namhafteste und größte Insolvenz war DiTech mit Passiva von 34 Mio. € und 254 Mitarbeitern. Durchschnittlich sind kleinere Betriebe betroffen. Entgegen dem bundesweiten Trend sind in Vor-

arlberg (+20,3%) und in der Steiermark (+7,2%) die Insolvenzen stark gestiegen. Die stärksten Rückgänge verzeichnen Burgenland (-12,7%), Kärnten (-9,4%) und Wien (-9,3%). Die am stärksten betroffenen Branchen bleiben Bau- und Transportwesen. Erfreulich für den Industriestandort Österreich ist der Insolvenzurückgang in der Branche Sachgütererzeugung um annähernd 11%.

Geschäftsklimaindex gesunken

Im Verarbeitenden Gewerbe, im Großhandel und auch im Einzelhandel ist der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschland im Juli zum dritten Mal in Folge deutlich gefallen, nämlich um 2,2% seit April. Die Exportaussichten der Industrieunternehmen fielen auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Jahr.

Im Bauhauptgewerbe kam es nach einer leichten Erholung im Vormonat erneut zum Abfall, das Niveau blieb aber weiter hoch.

Rekordauftragsstand

Über ein erfolgreiches 1. Halbjahr freut sich Dieffenbacher, Eppingen/DE. Man verfügt laut eigenen Angaben über 800 Mio. € Rekordauftragsbestand und ist in allen Unternehmensbereichen bis weit in das 1. Halbjahr 2015 ausgelastet.

Im 1. Halbjahr wurden fünf Neuaufträge für Teil- oder Gesamtanlagen mit kontinuierlicher Presse abgeschlossen. Darüber hinaus wur-

den weitere Verträge unterzeichnet, für die in den nächsten Wochen eine Anzahlung erwartet wird.

Im Januar wurde von der Taleon Terra Gruppe, St. Petersburg, eine OSB-Anlage bestellt. Eine weitere Zusage aus Russland für eine Spanplattenanlage kam von der Spanplattenanlage kam von der Industriestandort Österreich ist der Insolvenzurückgang in der Branche Sachgütererzeugung um annähernd 11%. In den nächsten Wochen erwartet Dieffenbacher die Freigabe für ein MDF-Projekt in Mexiko. Greenriver aus Thailand bestellte eine weitere Spanplattenanlage von Dieffenbacher. Lieferbeginn ist voraussichtlich Mai 2015. Ebenfalls nach Südostasien wird Dieffenbacher im Juli 2015 eine Spanplattenanlage an einen noch nicht genannten Kunden liefern. Zwei Aufträge konnte Dieffenbacher in China verbuchen: Dieffenbacher liefert Ende April 2015 eine Dünnplatten-Anlage an Hubei YiJia in der Hubei-Provinz. Eine MDF-Anlage geht an einen nicht genannten Kunden in der Xinjiang-Provinz. Darüber hinaus wurde ein Auftrag für eine OSB-Produktionslinie unterzeichnet. Das Tochterunternehmen Dieffenbacher SWPM erhielt einen Auftrag für eine MDF-Anlage für einen asiatischen Kunden.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet sich Dieffenbacher einen Auftragseingang zwischen 450 und 500 Mio. €. Der konsolidierte Gesamtumsatz wird voraussichtlich zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte bei über 500 Mio. € liegen, informiert man.

Zenz MASCHINENBAU

WIMMER BLOCKBANDSÄGEN

Nach Ihren Wünschen produziert!
Bis 220 cm Durchmesser

Lengmoos 10 · D-83536 Gars a. Inn
Telefon: +49 (0) 80 72 / 91 94 - 0
info@zenz.de · www.zenz-saage.de

ETA für Befestigungstechnik

Sihga, Ohlsdorf/AT, ein Spezialist für Befestigungstechnik im Holzbau erhält für mehrere Produktgruppen die Europäische Technische Zulassung (ETA). Dieses Zertifikat ist ein EU-weit gültiger Nachweis für Bauprodukte. Es ist nur durch hochwertige Produktion sowie externe Qualitätskontrollen von der Produktion bis hin zum Verkauf zu erlangen. Speziell für den Holzbauer sind die mit dem Zertifikat einhergehende hohe Qualität sowie die garantierte Sicherheit der Produkte von großer Bedeutung, informiert Sihga.

Im Detail erhielten die Produkte Idefix IF (für Hirnholz zur Übertragung von Zug- und Querkraften), Idefix STF (für Holzsäule auf Betonfundament), Idefix IFS (für Schwerlastanschluss

quer zur Faser) und Zafix STZ (für Holzsäule auf Betonfundament) die ETA.

Neuer Parkettbodenhersteller

Der Schweizer Fußbodenhersteller Enia hat sein Sortiment um Parkettböden erweitert. Die Produktlinie namens Cordoba umfasst sechs Dreischicht-Parkette im Landhausdielenformat. Alle Varianten haben eine 4 mm dicke Eichenutzschicht mit unterschiedlicher Oberflächenbehandlung. Diese reicht von gebürstet und oxidativ geölt bis hin zu geräuchert und gegen den Faserverlauf handgehobelt.

Mit seiner Parkettlinie positioniert sich Enia klar im Hochpreissegment, informiert das Unternehmen.